



Liebe Freunde und Paten unserer georgischen Kinder!
Liebe Mitglieder des Deutsch Georgischen Zentrums!

In diesem Jahr reisten wir nach zwei Jahren Pause als Vertreter des Deutsch Georgischen Zentrums Gelsenkirchen wieder nach Kutaisi (Georgien). In 2020 hatte dies Corona verhindert und in 2021 erkrankte meine Frau Renate so schwer, dass sie noch im gleichen Jahr verstarb.

Am 30.9.2022 kamen wir mit zweieinhalbstündiger Verspätung am Flughafen in Kutaisi an. Bei unserer Ankunft im Hotel konnte ich Andreas und Mareike auch mal Zustände vergangener Zeiten zeigen, denn in unserem Hotel und dem ganzen Stadtteil gab es für einige Stunden keinen Strom. Da hieß es dann für uns, ran an unsere Taschenlampen und im Halbdunkeln mit unserem Gepäck hoch in den zweiten Stock. Schlimmer war noch, dass wir in den nächsten 10 Tagen unsere Zimmer nicht verschließen konnten. Man hatte eine neue elektronische Schließanlage aus China eingebaut, und da fehlte ein Ersatzteil.

Unser erster Tag, 01.10.2022 startete mit einem Besuch im Georgisch Deutschem Zentrum, kurz GDZ, um die ersten Tage zu planen und einiges zu organisieren. Um 11:00 Uhr hatten wir bereits einen Termin in der Bank of Georgia um ein neues Konto zu eröffnen. Uns wurde gesagt, es kann zwischen einer und 5 Stunden dauern, das hieß für uns also warten. Doch bereits nach 1 Stunde war alles erledigt und wir hatten auch schon direkt eine Karte fürs Konto und konnten die Gelder aus Deutschland dorthin überweisen.

Da wir auch Bargeld mitgebracht hatten, konnten wir unsere Patenkinder im Flüchtlingsheim Zchalzitela schon am nächsten Tag treffen. Bei unserer Ankunft dort warteten bereits viele Kinder auf uns. Bevor die Patenkinder Ihr Geld, Briefe oder Geschenke erhalten (ein Junge hat z.B. Tischtennisschläger bekommen), muss sich jeder vor Ort bei uns ausweisen, auf unseren Listen unterschreiben und bekommt dann das Patengeld.



Da wir von Sommer 2019 an gesammelt haben, war das Patengeld für einige recht hoch. Für die Paten in Deutschland machen wir Fotos und viele der Kinder bringen auch Briefe mit. Besonders schön war, dass eins der ehemaligen Patenkinder auch nach Zchalzitela gekommen ist um Anteilnahme am Tod von Renate Kolbeck zu zeigen und uns ihr eigenes Kind vorzustellen. Da haben wir uns spontan entschieden, das Kind als Patenkind neu aufzunehmen.

Am Montag 3.10.2022 haben wir für die noch folgenden Aktionen 120 Schokoladenriegel und 2,5 kg Bonbons für die Kinder gekauft. Diese konnten wir im GDZ gut lagern. Dort machten wir dann auch den Plan für das große Einkleiden am Mittwoch im Sportpark in Kutaisi und legten fest, wer von unseren lieben Helfern des GDZ was machen soll.

Am späten Nachmittag haben wir uns mit Kakhaber Kukheanidze, Direktor der auf einem Hügel dauerhaft aufgebauten Kirmes, getroffen. Auch in diesem Jahr wollten wir 50 Kindern einen schönen Nachmittag auf der Kirmes ermöglichen. Dafür haben wir bei ihm 800 Tickets bestellt, denn für jedes Fahrgeschäft benötigt man 2 oder 3 Tickets pro Fahrt (1Ticket ca.0,3 Euro). Kakhaber ist von unserem Einsatz, den wir für die Kinder in Kutaisi zeigen, so begeistert, dass er uns zusätzliche 800 Tickets geschenkt hat. Da haben wir uns natürlich riesig gefreut.

Deutsch-georgisches Zentrum für internationale Beziehungen e.V.

Gelsenkirchen – (Postanschrift: R.Kolbeck, Erlenkamp 7, 45886 Gelsenkirchen, eMail: r.r.kolbeck@gmx.de)

Vorstand: Roland Kolbeck, Anja Bronny

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen eG IBAN: DE64 3606 0295 0011 2080 10 BIC: GENODED1BBE

Patenschaften: Herr Andreas Kolbeck Tel: 0049-(0)171-5423142 eMail: andreas_kolbeck@gmx.de

Bankverb. Patenschaften: Bank im Bistum Essen IBAN: DE31 3606 0295 0011 2084 10 BIC: GENODED1BBE



Am vierten Tag haben wir unseren langjährigen Freund Dato Bibileishvili, "Arzt für alle Fälle", besucht. Er hat sich in den vielen Jahren kostenlos um unsere Kinder gekümmert. Leider ist er nun selbst sehr schwer erkrankt; daher war es uns wichtig ihn und seine Familie zu sehen. Nach unserem Besuch haben wir einen Ausflug zu der Prometheus Tropfsteinhöhle gemacht. Vor einigen Jahren konnten wir einen Ausflug mit den Kindern zu dieser Höhle von Spendengeldern organisieren. Auch Andreas und Mareike wollten sich diese Höhle einmal ansehen. Vielleicht haben wir noch mal die Gelegenheit einen Ausflug mit den Kindern zu organisieren. Für Georgienreisende ist dies einer der vielen wundervollen Orte, die man sich nicht entgehen lassen darf.

An Tag fünf startet unser großer Termin in der Sporthalle in Kutaisi. Wir erwarten an diesem Tag auch noch den Oberbürgermeister Joseb Khajhaleisvili, den Bürgermeister für Wirtschaft und Soziales Varlami Gobejeshvili und mehrere Mitarbeiter des Sozialamts. Zusätzlich zu den 100 Kindern, die von uns neu eingekleidet wurden und deren Familien wir mit Lebensmitteln versorgten, hatte uns das Sozialamt Kutaisi auch noch 30 weitere Familien für die Lebensmittelpakete genannt.

Wir trafen uns morgens an einem Geschäft und alle schon vorbereiteten Lebensmittelpakete wurden in einen LKW verladen, der dank der Helfer vom GDZ und des Geschäfts schnell beladen war.

Jede Familie bekam ein Paket im Wert von 30 € mit Reis, Haferflocken, Nudeln, Öl, Buchweizen, Salz, Zucker, Mehl, Instant Suppen und Keksen.



Für die Kleidung der Kinder hatte bereits im Vorfeld unser Freund Olegi alle Kinder vermessen und die Größen bestimmt, um das Passende für jedes der 100 Kinder einzukaufen. Die Kinder erhielten für den kommenden Winter jeweils ein paar gefütterte Winterschuhe, ein paar Turnschuhe, Pullover, Hosen, 4 Unterhosen, 2 Unterhemden, 4 Paar Socken und eine gefütterte Winterjacke. Jetzt konnte es für die Kinder losgehen. Jedes Kind wurde der Reihe nach aufgerufen und zu uns gerufen. Durch die tatkräftige Unterstützung der Sozialamtsmitarbeiter konnten wir ohne großes Chaos alles verteilen.



An diesem Tag haben wir viele Patenkinder neu aufgenommen.



Nach der großen Aktion hat uns eine Sozialamtsmitarbeiterin von einer Mutter und ihrem Sohn berichtet, die auf Grund ihrer „Unterkunft“ außerhalb der Stadtgrenze Kutaisis keine staatliche Unterstützung bekommen. Wir fuhren gemeinsam hin und können sagen, diese Lebensumstände zu sehen war wirklich schrecklich. Auch Varlami (Bürgermeister) zeigte sich sehr betroffen, vor allem von der maroden bewohnten Blechhütte. Noch vor Ort hat er mit einigen Leuten telefoniert und uns mitgeteilt, dass etwas in die Wege geleitet wird um der Mutter und ihrem Sohn zu helfen. Das Sozialamt werde auch versuchen, für sie eine Wohnung in der Stadt zu finden. Wir übergaben unser letztes Lebensmittelpaket und etwas Geld. Wir bleiben an der Familie dran und werden bei unserem nächsten Besuch Kontakt aufnehmen und schauen, ob sich etwas geändert hat.

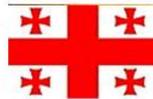


Für den Folgetag hatte uns der Oberbürgermeister Ioseb ins Rathaus eingeladen. Dort haben wir uns über weitere Projekte für die Zukunft ausgetauscht und er wollte sich noch persönlich bei uns für die tolle Arbeit bedanken.

Nachmittags kamen die letzten 40 Patenkinder ins GDZ. Doch vorher sind wir noch zu einem unserer langjährigen Patenkinder gefahren. Das Mädchen war erkrankt und konnte an diesem Tag nicht ins GDZ kommen, um sein Patengeld zu erhalten. Ab 16:00 Uhr erhielten die Kinder gegen Unterschrift etc. ihr Patengeld und die Briefe. Nach dem Foto für die Paten bedienten sie sich noch kräftig an den Süßigkeiten und viele gaben Briefe für ihre Paten ab, die wir übersetzen ließen und jetzt an die Paten verschicken werden.



In den ersten Tagen hatten wir auf verschiedenen Wegen versucht, einige Patenkinder, bei denen die Telefonnummer oder Adresse nicht mehr stimmte, zu finden. Nachdem wir bei drei Patenkindern schon fast aufgeben wollten, hat uns eine ehemalige Nachbarin einen Tipp gegeben, und wir haben sie dann doch endlich in einem Hinterhof in einer kleinen Wohnung gefunden. Mit Stolz hat uns die Mutter erzählt, dass die älteste Tochter es geschafft hat, einen guten Schulabschluss zu machen und dass sie jetzt Jura studieren möchte. Das sind Momente bei denen man merkt, dass auch unsere Hilfe ankommt.



Am 7.10.2022 freuten sich nachmittags 50 aufgeregte Kinder auf den Beginn der Kirmes. Wir haben an sie Popcorn und die Tickets verteilt. Jetzt konnte der Spaß beginnen und sie konnten die Fahrgeschäfte bis zum Umfallen genießen. Auch wir haben uns gemeinsam ins Riesenrad gewagt. Man musste sich nur sagen: "Es wird schon alles gut gehen und es wird halten." Denn TÜV gibt es dort nicht so, wie wir ihn kennen. Wir hatten alle einen tollen Nachmittag mit leuchtenden Augen und glücklichen Kindern.



Von uns und allen Kindern ein großes Dankeschön an alle Spender. Oder auch wie man in Georgien sagt DIDI MADLOBA.

Das war auch schon unser letzter Tag mit den Kindern in Kutaissi. Insgesamt hatten wir diesmal etwa 40.000 € zu Verfügung!!!



Zwei Tage später haben wir uns dann auf den Weg nach Tiflis gemacht und noch einige Tage dort verbracht. In Tiflis erhielten wir einen unerwarteten Anruf aus dem GDZ. Eine Tante von einem Patenkind, welches unauffindbar war, hatte sich gemeldet und uns die neue Adresse durchgegeben. Der Ort Dashbashe liegt etwa 100 km von Tiflis entfernt. Das konnten wir dann gut mit einem Besuch der Diamantenbrücke (ein neues Highlight in Georgien) verbinden. Vor Ort hat Natia schon auf uns gewartet (Sie ist auch eines der ersten Patenkinder und ist bereits zu einer hübschen jungen Frau herangewachsen.). Voller Stolz hat sie uns ihren Verlobten vorgestellt. So können wir auch ihren Paten in Deutschland glücklich machen, der sich mit mittlerweile über 90 Jahren immer auf Briefe von Natia freut.

Im Namen der georgischen Kinder geben wir deren Freude und ein riesiges Dankeschön weiter an euch. Ein großer Dank auch an alle, die uns bei der Arbeit vor Ort so gut unterstützt haben wie z.B. Nana und ihr Team vom GDZ. Dank an die kleinen und großen Paten, Dank an die kleinen und großen Spender, Dank an unsere Mitglieder und Dank an alle unsere Helfer.
DIDI MADLOBA!

Euch alles Liebe
Roland Kolbeck mit Mareike und Andreas

P.S.

Einigen älteren Patenkindern haben wir mitgeteilt, dass auf Grund ihres Alters die Patenschaft beendet ist. Sie sind teils im Studium, haben schon eine eigene Familie gegründet oder arbeiten bereits. Da haben wir gemerkt wie doch die letzten 3 Jahre vieles verändert haben. Daher haben wir viele Kinder neu ins Patenschaftsprogramm aufgenommen und hoffen nun, dass sich der ein oder andere für ein neues Patenkind entscheidet.

Für eine Patenschaft werden jährlich zwischen 60 und 120 Euro gewünscht, die wir dann, ggf. zusammen mit einem Brief und Foto, vor Ort persönlich übergeben. Aber auch generelle Geldspenden für sonstige Projekte und Unterstützungen sind herzlich Willkommen.